

- Die Nutzer muessen das Konzept aufstellen und die Forderung danach erheben.
- Die Wissenschaft (Universitaeten?) muss das begleiten und die Anforderungen in eine umsetzbare Spezifikation ueberfuehren, ... und darf sich dabei unbedingt mit dem technischen Verstaendnis/Unverstaendnis der kuenftigen Nutzer aktiv auseinander setzen, ... so wie es bei OpenSource der Fall ist. Hierbei werden die Standards festgelegt.
- Die Nutzer muessen das kuenftige erdgebundene Transport-/Verkehrssysteme entsprechend der Spezifikation bestellen.
- Die Wirtschaft, welche auch immer das sein moechte, darf das bestellte System unter Beachtung aller Spezifikationen und der vorgegebenen Standards erstellen. Alle uebrigen Beteiligten werden die Umsetzung kritisch begleiten, - so wie es bei OpenSource der Fall ist.
- QuasiStandards oder FirmeneigeneStandards sind unzuessaessig !. Das darf keine Abhaengigkeit zu proprietären Loesungen entstehen !!
- Alle Lizenzen gehoeren den Nutzern/Bestellern, bzw. so wie die Lizenzierung bei GNU geregelt ist. Sowohl fuer die Infrastruktur als auch die Software, und auch alles andere.
- Lobbyisten, das sind Leute die nichts anstaendiges gelernt haben und auch sonst keine sinnvolle Berufung verspueren, duerfen das Projekt gerne tatkraeftig positiv unterstuetzen. ;-)  
Oder braucht man dafuer eher sowas wie Missionare ?

Auf was muss man noch alles Achten, um so ein Projekt einzufaedeln ? Einer von Euch wird's hoffentlich wissen. ;-)

/\* -----  
Kapitel III - Die Katze ... stellt sich vor, - Kurzfassung  
----- \*/

Ach sooo, ja ... die Katze, - ... die Katze muss noch aus dem Sack !  
(sakra, - hat jemand den Sack gesehen ...)

Die 'Katze' (in dem Sack) ist ...

- ein '**konkurrenzloses**' erdgebundenes Transport-/Verkehrssysteme, als EinschienenSysteme.  
Konkurrenzlos deshalb, weil es alle bisherigen Systeme abloesen wird und das gesamte Entwicklungs-/Kapital-Potenzial zum Aufbau eines einzigen flexiblen erdgebundenen Transport-/Verkehrsystems verwendet wird. Mit diesem System sind dann alle gewuenschten Anwendungen fuer die Zielgruppe abzudecken. Da erdgebunden dann kein Systembruch durch konkurrierende Systeme mehr stattfindet, gibt es an dieser Stelle auch keine SchnittstellenProblematik.
- Einsteigen, fahren, ankommen, - das war's.
- ein erdgebundenes Transport-/Verkehrssystem das von ALLEN entwickelt und finanziert wird, vorallem auch nichtmonitaer wie dieses bei OpenSource-Projekten erfolgreich vorgelebt wird.
- ein erdgebundenes Transport-/Verkehrssystem, bei dem die Fahrt-/Reisezeit sinnvoll genutzt werden kann
  - fuer die Weiterbildung
  - als Arbeitszeit
  - zur Entspannung/Unterhaltung
  - zur Konversation
  - und was sonst noch erledigt werden moechte, das unterwegs gemacht werden kann

Die unbezahlte Zeit eines jeden wird dann weniger fuer 'PrivatArbeitszeit'

(Vertragsrelevante Konversation, Steuererklärung, sonstige 'bürgerliche Hausaufgaben', ...) geschmälert, sondern steht mehr als echte Freizeit zur Verfügung. Wenn jemand nicht weiß, was er mit der gewonnenen Zeit anfangen soll, hier ein paar Anregungen:

- alle Punkte von oben
- Partnersuche/-findung ;-)
- Kindererziehung/-ausbildung
- Wissenstransfer
- ...
- das schnellste, sicherste und komfortabelste erdgebundene Transport-/Verkehrssystem.  
Es besteht keines Falls durch spektakuläre Höchstgeschwindigkeiten. Sondern durch die tatsächlich erreichte Gesamtfahr-/Reisezeit gegenüber den bekannten Systemkombinationen, vom aktuellen Startstandort des Passagiers zum gewünschten Zielort. Erreicht wird dies durch eine ausgeklügelte Logistik. Diese ermöglicht eine kontinuierliche Bewegung auf das Ziel zu. Sei es bei Kurzstrecken oder bei Reisen. Übertroffen werden kann das nur noch von (Montgomery) Scotty. Aber der hat sich schon länger nicht mehr blicken lassen. ;-))

Einschienensystem deshalb, damit

- nur eine geringe Spurbreite erforderlich ist, und damit möglichst wenig Platz (Fläche) verbraucht wird.
- kleiner Radius in der Innenstadt/Wohngebiet/Depot möglich ist.
- hohe Kurvengeschwindigkeiten bei gleichzeitig kleinen Radien möglich sind.
- kleiner Tunnelquerschnitt bei Trassen in bergmännischer Bauweise.
- vorhandene Tunnel mit mehreren Trassen genutzt werden können, ggf. Trassen in mehreren Ebenen.
- einfache Trassenwechsel, - Weiche.
  - Abzweig
  - Einmündung
  - RevolveSystem

Die Zielgruppe für dieses allgemeine Transport-/Verkehrssystem

- sind Personen mit (kleinem) Gepäck und Klein Güter (... wann sind Güter 'klein', - eine praktikable Definition muss noch gefunden werden !). Täglich sollen Fahrten für z.B. 2x 80 Mio Passagiere innerhalb 'D' bewältigt werden können.

Und zwar

- zuverlässig in kürzester Gesamtfahr-/Reisezeit, auf kürzestem Weg
- Fahraufnahme sofort von jedem Standort. Möglicher Aufnahmeort ist jeder Ort auf der Trasse, ausser ... siehe unten <Fahrtende>.
- Fahrtende am gewünschten Zielort. Möglicher Zielort ist jeder Ort auf dem TrassenNetz, ausser
  - definierte NonStop-Trassenabschnitte (Tunnel, Hochtrassenabschnitte ohne Abstiegsmöglichkeit, überhöhte Speedkurven ...).
  - Hier kann nur Servicepersonal, Polizei, Rettung, ... halten und nachfolgenden Verkehr ablenken.
- ohne Unterbrechung oder, falls gewünscht, mit Zwischenstopps (bei längeren Fahrten) für z.B.
  - Beine vertreten
  - Zwischendurchversorgung (Essen gehen)
  - Zwischendurchentsorgung (... muss auch mal sein)
- höchst komfortabel. Anzubieten ist
  - Navigation zur Standortbestimmung, Zielfindung, ...
  - Inet für den Passagier (natürlich keine Verbindung mit der

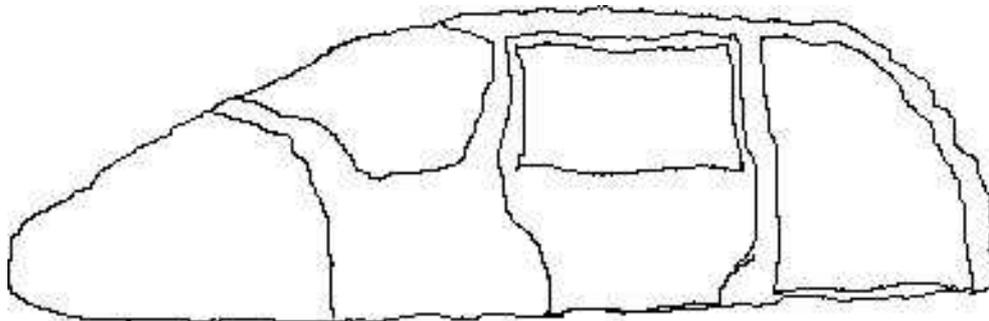
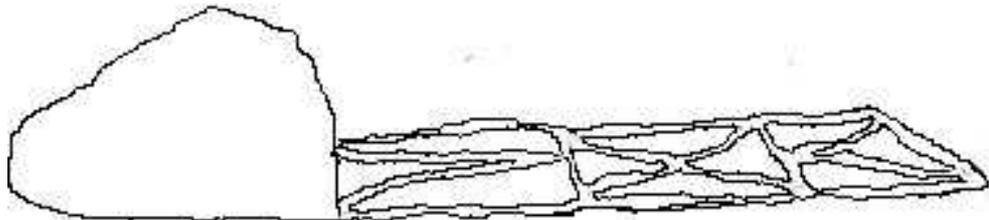
SystemSteuerrung)

- Office (OpenOffice-Anwendungen fuer den Passagier)
  - Multimedia (... warum nicht auch mal einen Film kucken)
  - und was sonst noch das PassagierHerz begehrt, - aber keine proprietäre Software (BlackBox).
    - Zielaenderung zu jeder Zeit moeglich.
    - das alles zu einem unglaublich guenstigen Preis.
  - sind **ausdruecklich nicht** z.B. Elefanten, groessere Gueter und dergleichen
  - beschraenkt sich keines Falls auf 'D'-Gebiet. Dieses ist nur Beispielhaft zu sehen. Vielmehr ist als die Zielgruppe EUROPA und darueber hinaus zu sehen.
- Wie oben schon erwaeht wollen wir ueber Land nonstopp ohne Systembruch durch fahren, - und wenn denn einer unbedingt will bis nach China, ...wow !! ;-))

/\* -----  
Kapitel IV - Die Katze ... streckt sich  
----- \*/

Hier einfach mal noch eine lose Sammlung von Gedankensplittern um das System mit seinen Funktionen weiter grob zu umreißen.

- Fahrzeug
  - Grundfahrzeug als Skelett mit Antriebseinheit vorne und weiteres Modul angepasst fuer verschiedene Anwendungen, z.B. PersonenModul fuer 2 Personen hintereinander mit Gepaeckraum (GesamtLaenge ca. 3000mm?), PersonenModul fuer 1 Personen mit Gepaeckraum dahinter (GesamtLaenge ca. 2000mm?).
  - GrundSkelett mit Gelenk ?? ... Schleppkurve beachten fuer Schienenabstand !
  - Die Antriebseinheit des GrundFahrzeugs ist natuerlich windschnittig, hoehe bis ca. UK Fensterhoehe PersonenModul. Die Front der weiteren Module (PersonenModul, XxxModul, ...) schliessen im gleichen Winkel an und sind auf dem Grundskelett verankert. Fahrzeuge werden natuerlich nur in ServiceCentern fertig zusammengestellt auf die Strecke geschickt.
  - Elektro- oder Hybridfahrzeug.
  - Fahrzeug-GrundSkelett mit Aufsatz fuer
    - Single + Gepaeck/Hund ?? ... evtl. unrentabel.
    - 2 Personen + Gepaeck (Hund, Katze, Papagei, ...)
    - 5 Personen + Gepaeck (Hund, Katze, Papagei, ...) ... die 'Standard FamilyKutsche' ?
    - Kleinguetertransporter
  - Fahrzeugbreite gerade bequem ausreichend fuer eine Person ! ~800 bis



900mm ??.

Personen nehmen hintereinander Platz !!

Aber nicht auf dem gaengigen OePNV-ThromboseSitz, sondern bitte auf einem ergonomischen Polstermoebel.

- Tuer bei PersonenAufsatz
  - Fluegeltueren schwenken nach oben, - Freiraum bei nachfolgenden Verkehr.
  - beidseitig fuer Rechts-/Links-Halte.
- Tuer bei TransportAufsatz: Schiebetuer ?
- Die Fahrzeugbereitstellung fuer ein ServiceGebiet erfolgt, mit entsprechend einsatzfertig montierten Modulen, nach statistischem 'HokusPokus'. Selbstverstaendlich liefert das VerkehrsSystem die Entscheidungsgrundlagen fuer die Fahrzeugvorhaltung (Gebiet, Zeit, Typ/Ausstattung, - je nach Nutzerverhalten). Die Bedarfsdeckung erfolgt durch verschieben der Fahrzeuge aus Nachbargebieten. Bedarfsdeckung durch Umruesten mit anderen Modulen nur in besonderen Ausnahmefaellen !?? Normalerweise erfolgt eine bedarfsgerechte Erweiterung des Fahrzeugparks, nicht ein staendiges Umruesten der Fahrzeuge (GrundModule) mit anderen Modulen.
- Zur einsatznahen Bereitstellung der Fahrzeuge werden diese in Depots (bestehende Tiefgarage, Parkhaus)positioniert. Ehemalige Parkplaetze an der Oberflaeche sind wertvolle Flaechen. Wo es geht sind diese Parkflaechen einer sinnvolleren Nutzung zuzufuehren (Park, Spielplatz, ...).
- Und weil wir grad' so schoen 'in Fahrt gekommen' sind, noch ein bisschen spinnen:  
Der 'FollowMe-SEGWAY-Caddy' passt natuerlich perfekt in den Gepaeckbereich des Fahrzeugs, in den dieser selbstaendig reinspringt. ;-))
- Fahrwerk
  - Wie muss das Fahrwerk fuer ein EinSchieneSystem aussehen ?
- TrassenNetz/Infrastruktur
  - Das gesamte Trassennetz/Infrastruktur wird ausschliesslich mit einem eigenen geschlossenen RechnerNetz (TCP/IP) gesteuert. Eigentuemmer dieses RechnerNetzes (redundant, ausfallsicher) und Betreiber sind die Nutzer.
    - Alle Trassen werden von knot-to-knot (TrassenKnoten) betrachtet und ueberwacht. Bei laengeren Trassenabschnitten werden SubTrassen (SubKnoten) gebildet die ueberwacht werden.  
(Ein IP-net ist StandardTechnologie, und sofort mit allen ImplementierungsSchichten zur Steuerung anwendbar).
    - Trassen bestehen zur Kapazitaetssteigerung aus parallel verlaufenden Schienen. Wenn sinnvoll (z.B. Geschaeftsstrasse, Veranstaltungsort, ...), extra parallel verlaufende Halte-TrassenSchiene (Aus-/Einsteigen), um den nachfolgenden Verkehr ungestoert passieren zu lassen.
    - Funktionsbeispiel, StreckenModus:
      - TrassenAbschnitt/Schiene ist frei.
      - ein Fahrzeug hat angehalten, der nachfolgende Verkehr wird auf Parallelsschiene der Trasse abgelenkt, oder fuer nachfolgenden Verkehr wird AlternativTrasse gewaehlt.
      - angehaltenes Fahrzeug nimmt Fahrt wieder auf, die Strecke wird fuer nachfolgenden Verkehr wieder freigegeben.
      - ... usw
    - Halten waehrend der Fahrt (ausser Aus-/Einsteigen, Nothalt?) gibt es nicht. Verzoegern/beschleunigen z.B. zum Einfaedeln auf